



# PRESSEDIENST

---

GENERALDIREKTION KULTURELLES ERBE  
RHEINLAND-PFALZ

LANDESMUSEUM MAINZ

Mainz, 21. Juni 2017

**Bild:** Die Trierer Apostelkanne in restauriertem Zustand

© GDKE Rheinland-Pfalz – Rheinisches Landesmuseum Trier (Foto:Thomas Zuehmer)

**Verantwortlich (i.S.d.P.)**  
**Generaldirektion**  
**Kulturelles Erbe**  
**Rheinland-Pfalz - ZVM**

Festung Ehrenbreitstein  
56077 Koblenz  
[www.gdke.rlp.de](http://www.gdke.rlp.de)  
[presse.landeshmuseum-mainz@gdke.rlp.de](mailto:presse.landeshmuseum-mainz@gdke.rlp.de)

**Ansprechpartner**  
Michael Bonewitz  
Agentur & Verlag Bonewitz  
Telefon 06135 6005  
[Michael@bonewitz.de](mailto:Michael@bonewitz.de)

## **Spätantikes Tafelsilber: Die Trierer Apostelkanne und ein bedeutender römischer Schatz**

Vortrag im Landesmuseum Mainz im Rahmen der Landesausstellung „vorZEITEN“

Die Trierer Apostelkanne ist ein außergewöhnliches Silberobjekt aus der Spätantike und steht in Verbindung mit einem spektakulären Schatzfund aus dem 17. Jahrhundert. Derzeit ist die eindrucksvolle Silberkanne in der großen Landesausstellung „vorZEITEN – Archäologische Schätze an Rhein und Mosel“ im Landesmuseum Mainz der Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz (GDKE) zu sehen. Im Rahmen der Ausstellung wirft Ludwig Eiden, Leiter der Restaurierungswerkstatt, Direktion Rheinisches Landesmuseum Trier der GDKE, am 27. Juni um 18 Uhr bei seinem Vortrag im Landesmuseum Mainz einen Blick auf die spannende Herkunftsgeschichte der Apostelkanne – ein seltener Beleg für spätantikes Tafelsilber, das mit christlichen Motiven verziert wurde. Insbesondere berichtet Eiden von den aufwendigen Restaurierungsarbeiten, die interessante Hinweise auf die Herstellungstechnik des Objektes liefern. Nach 25 Jahren Forschungsarbeit wurde kürzlich die wissenschaftliche Aufarbeitung dieses besonderen Fundes veröffentlicht.

Die Kanne wurde 1992 am Moselufer in Trier entdeckt. Experten vermuten, dass das Objekt aus einem bedeutenden römischen Schatzfund stammt, der bereits im frühen 17. Jahrhundert ganz in der Nähe ausgegraben worden war. Dabei handelt es sich um den Trierer Silberfund von 1628, einem Ensemble von mehr als 50 Gefäßen und Objekten, die



## PRESSEDIENST

---

historischen Quellen zufolge allesamt kurz nach ihrer Freilegung eingeschmolzen wurden. Glücklicherweise hinterließen die Entdecker eine Auflistung und Kurzbeschreibung der gefundenen Objekte. So ließen sich Teile des Fundes rekonstruieren, mit ähnlichen Funden vergleichen und zeitlich einordnen. Dies ließ den Schluss zu, dass die verloren gegangenen Objekte ebenso aus der spätrömischen Zeit stammen wie die erhaltene Apostelkanne. Ein weiterer Beleg dafür, dass die Apostelkanne das einzig erhaltene Objekt aus dem Trierer Silberfund ist.

Der Vortrag „Versteckt. Entdeckt. Ergründet. Restaurierung und Herstellungstechnik der Trierer Apostelkanne“ beginnt am Dienstag, 27. Juni, um 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

*Landesmuseum Mainz, Große Bleiche 49-51.*

**Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz – Wir machen Geschichte lebendig.**